

Medieninformation vom 23.6.2015

Viva Luzern AG zieht positive Bilanz.

Viva Luzern AG zieht positive Halbjahres-Bilanz

Die Viva Luzern AG hat eine erste intensive Zeit hinter sich. Der Einsatz hat sich gelohnt. Dank guter Vorbereitung ist der Start gelungen. In den neuen Räumen der Geschäftsstelle an der Schützenstrasse wird nach sechs Monaten eine positive Bilanz gezogen. Die gesteckten Etappenziele wurden erreicht, Viva Luzern ist auf Kurs.

Im Dezember 2013 wurde dem Grossen Stadtrat ein Bericht und Antrag zur Verselbstständigung der Abteilung Heime und Alterssiedlungen (HAS) vorgelegt. Fünf Monate später stimmte das Volk über die Schaffung einer gemeinnützigen AG ab. Die Wahl des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung erfolgte im Oktober 2014, zwei Monate vor dem operativen Unternehmensstart. Seit dem 1. Januar 2015 ist die Viva Luzern AG nun tätig und der Präsident des Verwaltungsrates Beat Däppeler kann sechs Monate nach dem Startschuss, eine erste positive Bilanz ziehen. Die Betriebe mit den Führungspersonen und den rund 1000 Mitarbeitenden sind im Boot und die zentralen Dienstleistungen etabliert. Die bereits bestehende gute Pflege- und Betreuungsqualität ist gesichert. Die Arbeiten im Hintergrund mit der Sicherstellung der Fremdfinanzierung, die Personalrekrutierung und Installation der Geschäftsstelle sowie der Auftritt nach aussen mit Website und Printprodukten laufen seit knapp einem Jahr. «Eine intensive Zeit», fasst Beat Demarmels, Geschäftsführer Viva Luzern AG, positiv zusammen.

Viva Luzern ist auf Kurs

Im ersten Betriebsjahr ein Budget zu erstellen ist aufgrund der neuen Rahmenbedingungen wie Gesamtarbeitsvertrag, Aufbau der Geschäftsstelle sowie Aufnahme von Fremdkapital eine Angelegenheit mit Variablen. Das erste Trimestercontrolling zeigt aber, dass die Betriebe der Viva Luzern AG auf Zielkurs sind. Die Geschäftsstelle wurde erfolgreich aufgebaut und ist seit Anfang Juni am Kasernenplatz angesiedelt. Die «Beratungsstelle Wohnen im Alter» für Beratung und Heimanmeldung ist weiterhin im Sozialzentrum Haus Rex an der Obergrundstrasse 3 zu finden.

Strategie von Viva Luzern

Der Verwaltungsrat wird an seiner ersten Klausur im August eine Unternehmensstrategie festlegen. Unter anderem sollen die Zusammenarbeit zwischen den Partnern in der sogenannten «Versorgungskette» Akutspital – Übergangspflege – ambulante Versorgung und den Pflegeheimen sowie die verschiedenen Projekte Wohnen mit Dienstleistungen weiterentwickelt werden. Bereits genehmigt hat der Verwaltungsrat den Ausführungskredit von 28 Mio. CHF für den Umbau und die Erweiterung des Hauses Pilatus im Betagtenzentrum Dreilinden. Zudem zeigt sich, dass es zunehmend schwieriger wird, die Zweibettzimmer zu belegen. Dies muss in der Angebotsstrategie berücksichtigt und bei der Planung der zukünftigen baulichen Sanierungen aufge-

nommen werden. Auch zeigt das Entlastungsangebot im Eichhof, welches seit Oktober 2014 angeboten wird, aufgrund mangelnder Bekanntheit eine noch zu schwache Auslastung. Das Angebot ermöglicht eine Aufnahme innerhalb einer Stunde und ist bei Notfallsituationen sehr geschätzt. Es dient als Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung und kann für bis zu vier Nächte in Anspruch genommen werden.

Qualität und Nachhaltigkeit für Mitarbeitende und Bewohnende

Im Personalbereich konnten die Stellen gemäss Stellenplan gut besetzt werden. Dies wird in Zukunft aufgrund des demografischen Wandels immer schwieriger werden. Viva Luzern setzt sich deshalb bereits heute verstärkt in der Aus- und Weiterbildung ein. So wurde in den vergangenen 15 Jahren die Anzahl Lernende und Studierende von 20 auf 148 erhöht. Zudem führt Viva Luzern Potenzialabklärungen bei den Mitarbeitenden durch und unterstützt Aus- und Nachholbildung durch spezielle Ausbildungsvereinbarungen für erwachsene Studierende mit existenzsichernder Entlohnung und Verpflichtungszeit. Eine weitere Herausforderung betrifft die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in den grossen Pflegeheimen. Heute wird der Arztdienst durch Heimärzte gewährleistet. Aufgrund einer Klage von santésuisse beim Bundesverwaltungsgericht besteht nun das Risiko, dass per 1. Januar 2016 keine Heimärzte mehr angestellt werden dürfen und anstelle von Arztpauschalen die Einzelverrechnung eingeführt werden muss. Dies würde ein administrativer Mehraufwand bedeuten und hohe Kosten generieren. Viva Luzern trifft entsprechende Vorbereitungen und gewährleistet weiterhin eine optimale Versorgung.

Pressekontakt

Beat Däppeler, Präsident Verwaltungsrat Viva Luzern AG
079 470 38 73, Dienstag, 23.6.2015 10.30-12.00 Uhr

Beat Demarmels, Geschäftsführer Viva Luzern AG
041 208 70 70, Dienstag, 23.6.2015 10.30-12.00 Uhr

Viva Luzern AG

Für die städtischen Heime und Alterssiedlungen hat Anfang 2015 eine neue Zeit begonnen. Seit dem 1. Januar sind sie ein eigenständiges Unternehmen mit dem Namen Viva Luzern. Viva Luzern ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Stadt Luzern. Sie ist der grösste Leistungserbringer der Zentralschweiz im Bereich der Pflege und Betreuung von älteren und pflegebedürftigen Menschen.

Viva Luzern ist «im Alter zuhause». Älteren und pflegebedürftigen Menschen wird mit einer guten Pflege und Hotellerie eine möglichst hohe Lebensqualität ermöglicht.

Zu Viva Luzern gehören die Betagtenzentren Dreilinden, Eichhof, Rosenberg, Staffelnhof, Wesemlin und Pflegewohnungen sowie Angebote für das Wohnen mit Dienstleistungen in den städtischen Alterswohnungen und das Events und Catering.